

Nr. 88
Sep | Okt
2016

PFLEGEZEITUNG



Sommerfeste mit Mietern | Ganz oben auf dem Treppchen |

Eiszeit in der Tagespflege | Stadtfest Waldheim | Brambor-Jubilar wird gefeiert | Adieu kleine Bussibären

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen



**Brambor Urgestein feiert Firmenjubiläum
Dank an Jubilar mit Überraschungsfrühstück**

4



**Eiszeit in der Tagespflege
Ein Nachmittag an dem das Eis im Mittelpunkt stand**

8



**Ganz oben auf dem Treppchen
Die Gewinner unseres Fußball EM 2016 -TippSpiels wurden gekürt**

12



**Neuzugang ELLY - Kurz vorgestellt
Mit Muskelkraft und Strom durch Döbeln radeln**

20



**Waldheim mit Kulturprogramm
Klienten besuchen das 26. Stadtfest und erleben das Roland Kaiser Double**

24

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:

Unter www.brambor.com finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“ auf unserer FanPage würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Benjamin Brambor, Cornelia
Brambor, Jacqueline Schumann

Layout, Satz:

Jacqueline Schumann

Fotos:

Jacqueline Schumann, Mitarbeiter und s. Quellennachweise

Druck:

flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers

gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Themen dieser Ausgabe:

Im Sommer Feste feiern - „Villa Brambor“
 Grillfest mit Livemusik
 Demenz-WG in Roßwein feiert den Sommer
 Gewinner unseres EM-2016 TippSpiels
 Willkommen Elly!
 Adieu kleine Bussibären
 „Brambor-Kids“ - Neue Fotostrecke



Liebe Leserinnen,
 Liebe Leser,

Ich begrüße Sie herzlich zur zweiten Sommerausgabe. Benjamin Brambor hat es im Vorwort bereits erwähnt. Zwischen den beiden Ausgaben lag eine abwechslungsreiche Zeit. Bei meinen Recherchen und Ausarbeitungen mische ich mich immer wieder unter die Teams und beobachte auch unsere Senioren. Dabei hat es

mir besonders die Kommunikation zwischen Menschen mit Demenz und unseren Kräften angetan. Wenn man nicht gerade selbst Umgang mit Menschen pflegt, die von einem derart unbegreifbaren Krankheitsbild betroffen sind, kann man sich nicht vorstellen, wie schwierig die Pflegearbeit sein kann. Meine Bewunderung für ein geduldiges Miteinander und den achtsamen Umgang mit Emotionen!

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung.

Viele Grüße

Jacqueline Schumann
 MarketingManagement



Benjamin Brambor
 Prokurist

Zwei abwechslungsreiche Monate, die wahrlich unterhaltsam waren, gingen vorüber. Unsere Klienten und Mitarbeiter feierten den Sommer und erlebten auch eine spannende und zuweilen aufreibende Fußball-EM 2016. Denn viele Mitarbeiter, Senioren und Partner haben bei unserem TippSpiel mitgevotet. Die Gewinner der ausgerufenen Preise sind nunmehr gekürt, über die wir ausführlich in dieser Ausgabe berichten. Aber ganz besonders freue ich mich über unsere Firmenentwicklung und einige Neuerungen, die den Pflegealltag noch weiter optimieren sollen. Wir haben einige neue Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten für unseren Pflegedienst gewinnen können. Unsere aktuell vier Auszubildenden haben allesamt ihre Arbeitsverträge unterzeichnet. Die Personalaufstockung war dringend notwendig, denn eine Sommerflaute kennt die Pflege nicht. Und weil wir weiter gewachsen sind und selbst unsere „Sonne“ für die vielen Kräfte nicht mehr genug Platz bot, haben wir ein neues Team gegründet. Lesen Sie hierzu unseren Artikel auf der Seite 21.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.



Jubilar Antje Ziegler mit ihren Kolleginnen und Kollegen und Cornelia Brambor im Rondell vor der Villa „Zum Rüderpark“

Ein Brambor-Urgestein feierte Firmenjubiläum

Antje Ziegler feierte ihr 20-jähriges Jubiläum beim Pflegedienst Brambor. Ihre Kollegen und die Geschäftsleitung überraschten sie mit einem Frühstück und Geschenken.

Als Antje am 21. Juni 1996 ihren Arbeitsvertrag unterschrieb – damals hieß die Firma noch Häusliche Krankenpflege Cornelia Brambor –, startete sie als fünfter Mitarbeiter bei dem erst 1993 gegründeten Pflegedienst, der nach nur zwei weiteren Jahren bereits zehn Mitarbeiter beschäftigte. Zur Pflegebranche ist sie über Umwege gekommen, denn Antje ist eine ausgebildete Wirt-

schaftskauffrau, die später allerdings noch einen Abschluss zur staatlich geprüften Altenpflegerin machte. Damals und auch heute gilt Antje als eine ruhige und äußerst zuverlässige Mitarbeiterin, die mit Erfahrung und fachlich fundiertem Wissen punktet. Schon nach vier Jahren Pflegedienstzeit bekam sie mehr und mehr Verantwortung übertragen und übernahm auch leitende

Aufgaben. Als ihr dann ein Angebot für eine Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin offeriert wurde, sagte Antje zu und schloss diese ebenfalls erfolgreich ab.

Exakt 20 Jahre später haben Kollegen und die Geschäftsleitung, als ein Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit, eine kleine Überraschung für den fleißigen Teamplayer vorbereitet. Cornelia Brambor und Herr Kreher vom Fahrdienst schnappten sich den Firmenbus, mit der festen Absicht, Antje aus ihrem Wohnhaus in Roßwein zu entführen, da Antje am Jubiläumstag dienstfrei hatte. Einige Minuten später stand sie dann im Rondell vor der Villa „Zum Rüderpark“. Auch Juniorchef Benjamin Brambor war gekommen, um sich in die Riege der Gratulanten einzureihen. Die Geschäftsleitung sprach Glückwünsche aus und bedankte sich für eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit. Dabei gesteht die Pflegedienstchefin: „Antje musste mich buchstäblich 20 Jahre ertragen – meinen Respekt dafür! Wer mich kennt weiß, dass eine Zusammenarbeit nicht immer leicht ist.“ Gleichzeitig hofft Cornelia Brambor auf ein

weiteres möglichst langes und vertrauensvolles Miteinander. Als Anerkennung für die erfolgreichen Dienstjahre erhielt Antje eine 1.000 Euro Prämie und ein tolles Sonnenblumen-Lavendel Arrangement. Auch das Team wartete mit Glückwünschen und etwas Besonderem auf. Pflegedienstleiterin Manon Rothe hatte eine brillante Idee. Ein Fotobuch, als ein kleiner Rückblick aus 20 Jahren Brambor-Dienstzeit. Bürofachkraft Melanie Schmidt war mit der kreativen Umsetzung richtig ins Schwitzen gekommen. „Antje hat eine Zwillingsschwester, die auch viele Jahre bei uns im Pflegedienst tätig war. Im Fotoarchiv finden sich viele Aufnahmen von den eineiigen Zwillingen, aber auch Einzelaufnahmen, bei denen es äußerst schwierig war, Antjes Fotomaterial zu bestimmen“, bemerkte der leidenschaftliche Bastel-Fan.

Das Hauskrankenpflege-Team organisierte ein üppiges Frühstück, zu dem jeder etwas mitbrachte. So gestalteten sie mit belegten Brötchen, Salaten, Kuchen und einem großen Korb mit frischem Obst eine rundum gelungene Jubiläumsfeier.



Antje mit ihrem Team beim Überraschungsfrühstück



20-jährige Dienstzeit wurde von der Chefin mit 1.000 € honoriert

Ein Sommertag in der Demenz-WG

Mieter der Demenz-Wohngemeinschaft feierten mit Angehörigen einen Nachmittag mit buntem Unterhaltungs- und Trainingsprogramm, Gesang und Leckereien vom Grill

Als an einem Freitagnachmittag im August Bewohner und engste Angehörige Platz an der hübsch dekorierten langen Tafel im Partykeller der Demenz-Villa in Roßwein nahmen, erfüllten freundliche Gesichter und anregende Gespräche schon den Raum. Und als dann mit einem Glas Sekt auf einen schön

brauchte es keine große Überzeugungskraft. Bekannte Lieder aus alten Tagen werden selbst von Demenzkranken gern gesungen. Dass Musik eine positive Wirkung auf das Gehirn entfalten kann, ist seit langem bekannt. Vergessen geglaubte Erinnerungen werden beim Hören bekannter Musikstücke



Mieter vom Betreuten Wohnen Roßwein mit ihren Angehörigen im Partykeller der Demenz-WG.

nen Nachmittag mit anschließendem Grillfest angestoßen wurde, herrschte bereits ausgelassene Stimmung, die sich im Laufe des Nachmittags noch steigerte.

Das Pflegeteam unter der Leitung von Schwester Grit hatte ein kleines Programm vorbereitet und animierte zunächst die Gäste zum gemeinschaftlichen Singen. Dabei

etwa aus der Kindheit geweckt und nicht selten beginnen Demenzpatienten mitzusingen, obwohl ihre Sprachfähigkeit im Alltag kaum noch vorhanden ist.

Gleich beim ersten Lied „Hab mein Wage vollgelade ... „ sprang der Funke über.



Mitarbeiterin Diana Senf motivierte die Bewohner und Gäste zum gemeinschaftlichen Singen.

Viele an Demenz erkrankte erinnern sich an Lieder aus vergangener Zeit.

Die nächste Unterhaltungseinlage zielte auf den Geruchssinn ab. Kleine Döschen etwa mit Gewürzen oder anderen besonders riechenden Lebensmitteln wurden reihum gegeben. Das Ziel: Riechen und Erinnern! Gerade das Riechen ist im Vergleich zu anderen Sinneskanälen sehr eng mit Gefühlen verbunden. Die Gefühle können dann durch einen Duft tief aus der Vergangenheit ins Jetzt geholt werden. Der Verlust des Geruchssinns ist einer der ersten Alzheimermarker, so die Wissenschaft. Der Inhalt einiger Döschen war schnell bestimmt, andere Gerüche wie zum Beispiel Kokos wurden schwer erkannt.

Ein bunter Nachmittag mit interessanten Gesprächen und einem deftigen frisch gegrilltem Essen ging am frühen Abend zu Ende.



Frau Brix (l.) besuchte ihre Mutter Frau Koschollek



Selbst für geübte Nasen war es nicht immer einfach, den richtigen Geruch zu bestimmen.
Foto: Angehörige Karin Willer



Früchte am Spieß, selbstgemachter Nudelsalat und andere Leckereien - das Team vom Betreuten Wohnen Roßwein hatte für die Gäste und Bewohner alles gut vorbereitet.

Eiszeit in der Tagespflege Döbeln

Für einen Tag stand in der Tagespflege das EIS im Mittelpunkt. Dabei erlebten unsere Pflegekräfte, wie die Liebe zum Eis ein Leben lang hält.

Unsere Senioren der Tagespflege Döbeln waren hellauf begeistert, als die Pflegekräfte Katrin und Axinja verkündeten, dass buchstäblich Eiszeit für einen Tag in der „Sonne“ herrscht. Gerade bei Temperaturspitzen in diesem Sommer von bis zu 30°C kommt eine Erfrischung doch immer gut an!

Die Tagespflege wurde kurzerhand zur Eismanufaktur umfunktioniert. Frisches Obst, Nougat und weitere Zutaten wurden von den Senioren Schritt für Schritt vermischt und dabei euphorisch mit Pürierstab und Schneebeesen hantiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! 3 große Schüsseln mit

feinstem Eis für jeden Geschmack zum Dahinschmelzen.

Doch bevor es motiviert an die Umsetzung der Eiskreationen ging, führte Axinja durch die „Geschichte des Eises“.

Als das bei Jung und Alt beliebte Speiseeis noch nicht unsere Märkte überflutete und Kühlschränke noch keinen Einzug in die Küchen gehalten hatten, wurde Eis in großen Blöcken mit Pferd und Kutsche angeliefert und in sogenannten „Eiskellern“ gelagert. Das abgebaute Eis kam von nahegelegenen Seen und wurde in der Industrie und in den Haushalten zur Kühlung verwendet.



Die Senioren der Tagespflege in der Döbelner „Sonne“ freuen sich immer über das abwechslungsreiche Programm.

Epochale Eisgeschichte

Wer keine geeignete unterirdische Lagermöglichkeit hatte, half sich mit einer einfachen Holzkiste, die mit Dämmmaterial ausgestattet wurde. Der heute noch vielen bekannte „Eisschrank“ war geboren. Aber bereits 3000 Jahre vor Christus nutzten Ägypter und Mesopotamier Natureis zur Konservierung von Lebensmitteln. Erst seit 1755 stellte man künstlich Eis her. 1876 revolutionierte Carl von Linde die Haushalte mit seinem elementaren Beitrag zur technischen und chemischen Weiterentwicklung der bisherigen Kühltechnik und brachte den uns heute bekannten Kühlschrank an die Frau. Seit 1930 gehört ein Kühlschrank zur Standardausstattung amerikanischer Küchen. Erst 1950, als weitestgehend alle Haushalte mit Strom versorgt waren und man sich diesen „Luxusartikel“ leisten konnte, war auch hierzulande der nützliche Küchenhelfer etabliert.



Eisernte am Davoser See in der Schweiz

Bei den Erzählungen schwelgten die Senioren in Gedanken, plauderten aus ihren Erfahrungen „ja, damals war noch alles anders“ und genossen ihr kredenztes Eis bei einem Tässchen frischen Bohnenkaf-



Moderner Kühlschrank mit Strom

fee. Damit ging ein prima Tag in unserer Tagespflege in Döbeln zu Ende.



Der Vorläufer vom modernen Kühlschrank - ca. anno 1930

Im Sommer Feste feiern

Ausgelassene Stimmung im Garten der „Villa Brambor“ bei tollen Gesprächen, Gegrilltem und vor allem bei einem wundervollen musikalischen Programm.



Hobbysängerin Frau Micklig unterhielt die Senioren und Gäste mit bekannten Hits von Andrea Berg

Am Nachmittag des 8. Juli bei bestem Wetter und ausgelassener Feierstimmung trafen wir im Garten der „Villa Brambor“ sowohl unsere Mieter und deren Angehörige als auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Das Team vom Betreuten Wohnen Döbeln hatte zu einem Grillfest geladen und kleine Überraschungen für die Gäste geplant. Dass

es etwas zu feiern gab, konnte man schon beim Betreten des Hofes erkennen. Hübsch zurechtgemacht wie traditionelle Hawaiische Frauen mit Blume im Haar und Blütenkette um den Hals, begrüßten die Pflegekräfte ihre Gäste und geleiteten sie sicher vorbei am mit Papierschlängen und blauen Luftballons geschmückten Treppenaufgang

der Villa, an einen der vielen im Garten bereitgestellten Tische. Bei einem Tässchen Kaffee oder einem kalten Getränk gab es für Jung und Älter, Groß und Klein Musikstücke der bekanntesten deutschen Schlagerqueen auf die Ohren. Die Hobbysängerin hatte viele vertraute Stücke von Andrea Berg mitgebracht, die sie den Gästen eindrucksvoll präsentierte. Aus dem ursprünglich geplanten 30-minütigen musikalischen Programm wurden mehrere Stunden. So sang unsere blonde Andrea Berg fast den ganzen Nachmittag und frühen Abend und die Senioren mit ihr.



Das Team vom Betreuten Wohnen Döbeln freute sich über das gelungene Grillfest.



Tolles Unterhaltungsprogramm für Senioren und Gäste



Mieterin Frau Heinert feierte mit ihrer Familie

Als kleine unterhaltsame Einlage war eigentlich ein Rollstuhlnennen vorgesehen, das dann allerdings aufgrund der heißen Temperaturen vom Programm gestrichen wurde. Unseren Senioren und der sangeslustigen Frau Micklig, die einen nach dem anderen Ohrwurm mit Leidenschaft präsentierte, kam das recht gelegen. Der Abend endete mit Steaks und Bratwürsten vom Grill und einem Glas Bowle.



Mieterin Frau Neumann tanzt mit Lisa-Marie zu Hits von Andrea Berg

Ganz oben auf dem Treppchen!

Mitspieler unseres Fußball-EM-TippSpiels kämpften sich an 23 Spieltagen bis an die Spitze der Tabelle, belegten begehrte Plätze und gingen mit hartumkämpften Preisen nach Hause.

Als wir Anfang Juni verkündeten, dass wir zu unserem eigenen Fußball-TippSpiel einladen und es sensationelle Preise zu gewinnen gibt, war das Interesse an unserem Gewinnspiel enorm. Unsere Mitarbeiter, deren Freunde und Familien, Mieter des Betreuten Wohnens, Angehörige und Klienten der Häuslichen Krankenpflege und Interessierte aus Döbeln, Roßwein, Waldheim und Umgebung waren herzlich eingeladen, mit uns eine



Unser EM-TippSpiel - Ein Online-Spiel für jedermann

aufregende 15. Fußballeuropameisterschaft zu erleben. Zum Eröffnungsspiel am 10. Juni der Gastgeber Frankreich gegen Rumänien waren schon 150 Tipper registriert. Fast täglich wuchs unsere Fangemeinschaft. Am Ende kämpften 179 Mitspieler um begehrte fünf Hauptpreise und die Tagespreise auf die gesamten Spiele der Deutschen Nationalmannschaft. 25 Euro-Gutscheine gab es zu gewinnen für die Mitspieler, die die jeweilige Partie der Deutschen richtig tippten. Hatten mehrere Spieler korrekt gevotet, war

noch eine kleine Hürde zu nehmen – der Lostopf. Gleich zum ersten Deutschlandspiel am 12. Juni gegen die Ukraine lagen 53 Mitspieler mit ihrem Tipp richtig. Kleine gefaltete Zettel mit aufgedruckten Spielernamen steckten in transparenten Kugeln, die im großen Lostopf vermischt wurden. Zu allen Deutschlandspielen wurde nur eine Kugel gezogen. Wir berichten nachfolgend über die Ziehungen, die Spitzenreiter und über die aus unserem Gewinnspiel hervorgegangenen 10 glücklichen Gewinner.



Cornelia (l.) und Benjamin Brambor (r.) zogen nach jedem Deutschlandspiel einen Gewinner für einen 25 Euro-Gutschein

Partie gegen die Ukraine (2:0)

am 12. Juni 2016

In der ersten Partie gegen die Ukraine machten Schweinsteiger und Mustafi einen EM-Traumstart klar. Das 1:0 wurde bereits nach 19 Minuten Spielzeit per Kopf von Shkodran Mustafi platziert und als dann noch Bastian Schwein-auf lief und nach nur dreima-Richtung Ukrainisches Tor zu-geglückt. Ganz Deutschland ju-in der 90. Minute. Viele Tipps der Deutschen, korrekt aller-die im Lostopf landeten. Aus und Benjamin Brambor gemeinsam vollzogen, ging ein Döbelner Dynamo Dresden-Fan hervor.



steiger, der für Mario Götze ligem Ballbesitz einen Sprint in rücklegte, war der EM Auftakt belte über das überraschende 2:0 gingen eindeutig auf das Konto gingen eindeutig auf das Konto dings voteten nur 53 Mitspieler, der ersten Ziehung, die Cornelia



Thomas Lißner's Alias wurde bei der ersten Ziehung gezogen. Er freute sich über einen 25 Euro-Gutschein von Amazon

Thomas Lißner – alias „SGDTL“, arbeitet im Vertriebsinnendienst bei der Erwin Renz Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG. Von seinem Sohn, der selbst einmal aktiv in Roßwein kickte, habe er von unserem Tippspiel erfahren. Der Fussballversierte gewann den ersten ausgelosten 25 Euro-Gutschein von Amazon. Auf unsere Frage hinsichtlich der Buchstabenzusammensetzung seines Spielernamens gab er an: **“Benjamin Brambor hatte vollkommen recht. Ich bin ein Dynamo-Fan und demnach steht mein Nickname für die Sportgemeinschaft Dynamo Dresden und die Anfangsbuchstaben meines Vor- und Zunamens. Ich freue mich sehr über den Gutschein und bedanke mich dafür.“**

Partie gegen Polen (0:0)

am 16. Juni 2016

War das ein verflixtes Match! Wegen der spielstarken Polen hatten wir unseren vorzeitigen Einzug ins Achtelfinale verpasst. Dieses Mal stand die Abwehr felsenfest, dafür schwächelte allerdings die Offensive. Im Spiel nach vorn und laut Boateng wurde kein von den Deutschen gewon-der amtierende Weltmeister der EM in die Kabine! Unsere gewachsene Tippgemeinschaft Aber ein 0:0 tippte tatsächlich nur ein Einziger. Das war schon verrückt!



gab es nur sehr wenige Lösungen Eins-Zu-Eins Duell der Offensive nen. Nach dem Schlusspfiff ging ter mit der ersten NULL-Nummer auf mittlerweile 168 Mitglieder sah Deutschland klar als Gewinner.

Als Einziger mit „schrägem Tipp“ gewonnen!

David Gerner hatte Glück mit seinem mutigen Tipp. Er tippte die Partie der Deutschen gegen Polen mit einem 0:0.

David Gerner – alias „Dav84“ aus Plotitz arbeitet als Schlosser und ist wie unser erster Gewinner ein Dynamo Dresden-Fan. Seine Freundin und Mutter seines Sohnes arbeitet bei uns in der Häuslichen Krankenpflege in Döbeln. Christin Wachtel war selbst ein Mitglied unserer Tipprunde, lag allerdings auf den hinteren Plätzen, weil sie auch immer einmal vergaß, ihren Tipp abzugeben. Wir fragten beide nach ihrer Meinung zum Tippspiel und den ausgerufenen Preisen. „Das Spiel ist `ne coole Sache und tolle Idee. Und klar! Die Preise sind äußerst attraktiv. Wer verlost schon ein iPad, ohne dass man in irgendeiner Art in Vorleistung gehen muss.“



David Gerner, 25 Euro-Gutschein Gewinner mit Lebensgefährtin Christin Wachtel und ihrem gemeinsamen Sohn

Partie gegen Nordirland (1:0)

am 21. Juni 2016

Das Spiel mit den meisten Torchancen für die DFB-Elf. Schon in der ersten Halbzeit hätte eine Führung mit 3 oder 4 Toren zu Buche stehen müssen. Die Chancenverwertung war denkbar schlecht.

an der nötigen fehlt, wie Thomas teren Interview lief die gesamte eher nicht so op-leider keinen ein-



wiegend wurden auch mehr Tore für unsere Mannschaft getippt. Die Nordiren sah man nicht im Vorteil. Schlussendlich trafen dann nur 15 Tipper ins Schwarze, die noch den Lostopf als Hürde nehmen mussten.

Dabei habe es auch Konzentration ge-Müller in einem spä-offen zugab. Für ihn EM tortechnisch timal - er landete zigen Treffer. Über-



Wer ist die / der geheimnisvolle „Annika“? Denn diesen Alias traf das Glück. Nach der Ziehung war dann allerdings das Mitglied verschollen und unsere Medienaufrufe blieben bis heute unbeantwortet.

Partie gegen die Slowakei (3:0)

am 26. Juni 2016

Das Achtelfinalspiel – ein richtig spannendes Spiel, in dem alle Register gezogen wurden. Von Anfang an wurde deutlich nach vorn gepresst und die meiste Zeit verbrachten die Spieler im Strafraum der Slowaken. In der 8. Minute schrie dann ganz Deutschland „TOR“, das von Boateng - dem - versenkt wurde. Kurz de vom ersten wirkli- erholt, war Draxler zu Gomez beförderte, und mit vollem Kör- zierte. Kein Traum - ein Spielzeithälfte ging es zunächst etwas ruhiger weiter – mit einem 2:0 spielt es sich ja auch entspannter. Aber dann: Nach einer Ecke und Kopfballversuch von Hummels im 16ner kam Draxler an den Ball, machte alles klar und besiegelte den 3:0 Endstand. Vom Platz gingen nach Ende der Spielzeit chancenlose Slowaken, für die die EM hier endete.



Pass-Künstler schlechthin vor der Halbzeit und gerachen Angriff der Slowaken am Ball, der den selbigen welcher ihn direkt nahm pereinsatz im Kasten plat- 2:0 für uns! In der zweiten

Aus den Erfahrungen der vorausgegangen torarmen Spiele vieler Mannschaften tippte unsere Gemeinschaft eher verhalten. So fanden sich nur 10 Kugeln mit Spielernamen im Lostopf.



Beate Jungblut vom Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ aus Waldheim war überglücklich als sie erfuhr, dass ihr Los gezogen wurde und sie für 25 Euro bei Amazon shoppen gehen kann.

Gewonnen hat mit **Beate Jungblut** alias: „FENRIR85“ wieder ein Dynamo Dresden-Fan. Auch ihre Familie und ihr Mann konnten vom TippSpiel begeistert werden. Wir befragten auch sie zu ihren Erlebnissen und ihrer Meinung zu unserem Online-Gewinnspiel:

„Das ist wirklich eine tolle Idee, ich freue mich riesig, dass ich gewonnen habe. Bisher habe ich noch nie etwas gewinnen können.“

Partie gegen Italien (7:6)

am 2. Juli 2016

Das war der Nervenkrimi in der gesamten Europameisterschaft 2016. Nach 46 Jahren haben wir die Italiener – zwar erst im Elfmeterschießen - endlich besiegen können. Nach sieben Fehlschüssen war es Hector, der im letzten Versuch Deutschland ins Halbfinale schoss. Ganz Deutschland feierte diesen überragenden Sieg. Diese Partie war so schwierig einzuschätzen, dass keiner der Mitspieler das korrekte Ergebnis tippte.



such Deutschland ins Halbfinale erte diesen überragenden Sieg. einzuschätzen, dass keiner der nis tippte.

Das AUS! Partie gegen Frankreich (0:2)

am 7. Juli 2016

Leider das AUS für uns! Deutschlandfahnen auf Halbmast gehisst. In dieser Partie nutzte Frankreich seinen Heimvorteil und bezwang die DFB-Elf mit einem 2:0-Sieg. Dabei kämpften unsere Jungs in den ersten 45 Minuten und dominierten die Franzosen. Doch leider blieben die Kopfballchancen ungenutzt. Hinzu kam der Tormental schwer zu verkraften ball-Sommermärchen zerplatz-Minuten Spielzeit wurde die reich gefeiert.



rückstand kurz vor der Pause, der ist. Der Traum vom nächsten Fußte wie eine Seifenblase. Nach 90 Equipe Tricolore von ganz Frank-

Wirklich nur eine Handvoll Tipper sahen die Franzosen als die Stärkeren und entschieden sich gegen Deutschland. Aber dass wir kein Tor schießen und Frankreich zwei Treffer landet, tippte nur ein Mitspieler.



Uwe Balzer (l.) traf Danni Müller (r.) auf dem Sportplatz in Roßwein und überreichte den 25 Euro-Gutschein von Amazon

Gewonnen hat **Danni Müller alias: „Danni_“**. Das Döbener Organisationstalent ist stark mit dem lokalen Fußball verwurzelt. Als Mannschaftsleiterin der Ersten Männermannschaft des Roßweiner Sportvereins hält sie u.a. den Spielern und Betreuerstab den Rücken frei. Für ihre „Jungs“ macht sie vieles möglich. Ihr Mann René engagiert sich im selben Verein als Torwarttrainer. Neben ihrem Hauptjob bei der Commerzbank in Dresden treibt Danni selbst Sport und unterstützt auch noch den Handballsport ihrer Tochter. Ein ganz schönes Pensum - wie wir finden - und Respekt dafür, dass Danni trotz des sicher zuweilen stressigen Alltags vielen als eine immer freundliche Sportbegeisterte bekannt ist.

Die Besten der EM 2016!

An 23 Spieltagen gab's großes Gerangel um die vorderen Plätze. Einige starteten gleich voll durch und bewegten ihren Alias nur minimal in der Tabelle, andere wiederum rollten das Feld von hinten auf. Lange Zeit war nicht abzusehen, wer mit einem der fünf hartumkämpften Preise nach Hause gehen darf.

Mit dem Ausscheiden der DFB-Elf im Halbfinale aus der Fußballeuropameisterschaft 2016 endete die Auslosung der Sofortgewinne. Im Finale begegneten sich der Gastgeber und Portugal. Eine durchaus spannende Partie! Portugal hatte keiner, weder Experten noch Fans, in der Endrunde auf dem Radar. Wenn man bedenkt, dass die Portugiesen in einer der leichtesten Vorrundengruppen um Punkte kämpften, als drittbester Gruppendritter hinter der Slowakei und Irland noch knapp einen Platz im Achtelfinale ergatterten und dann im Finale gegen eine Spitzenmannschaft kickten, grenzt das an ein noch nie dagewesenes Wunder. Das Endspiel: Wenig Chancen für Portugal, überlegene Franzosen und dann plötzlich! Cristiano Ronaldo kollidierte mit Frankreichs EM-Torjäger Payet und verletzte sich so stark am Knie, dass nach 23 Minuten die Finalpartie für den Superstar endete. Nach 90 Minuten kam er mit bandagiertem Knie ins Stade de France zurück. Spielstand bis dahin noch immer 0:0. Nun ging's in die Verlängerung. Erst in der 109. Minute passierte es dann: Eder kickte das Leder endlich in den Kasten. **Ja, Portugal ist der neue Europameister!**



Sommer 2004: Jungstar Ronaldo (l.) mit Benjamin Brambor (r.) am Strand von Varadero (Kuba). Das Foto entstand 5 Tage nach der EM in Portugal, als der Gastgeber überraschend gegen die von Otto Rehhagel trainierten Griechen im Finale mit einem 0:1 verloren hat.

Das 1:0 feierte das Team um Cristiano Ronaldo mit gefühlt ganz Portugal. Noch nie haben die Portugiesen einen Titel mit nach Hause nehmen können.

Termin		Heim	Gast	Gruppe	Ergebnis
10.07.16 21:00		Portugal	Frankreich	Finale	1:0 nV

Pos	±/	Name	POR	Pkt	Bon	Siege	Wkt
			1:0				
			FRA				
1.		Kleine	0:2	0	0		85
2.	▲ 1	IbraKadabra	2:13	3	0		81
3.	▼ 1	Beatricem	0:2	0	0	1,00	80
4.		TK14	2:13	3	0	0,50	80
5.	▲ 3	MartinSchmidt	1:04	4	0	0,20	77
6.		Pep	2:13	3	0		77

Auch der Ausgang dieser Partie war äußerst schwer einzuschätzen und anhand der Tipps war kein eindeutiger Favorit auszumachen. Schlussendlich tippten nur fünf Mitspieler das korrekte Ergebnis, die auf den letzten Metern noch ein paar Punkte auf ihr Konto verbuchen konnten.

Mitglied MartinSchmidt erkämpfte sich im Finale noch 4 Punkte und kletterte von Rang 8 auf Rang 5. Interview auf Seite 19

Siegerluft schnupperten:

Wir stellen Ihnen die Gewinner der fünf Hauptpreise kurz vor:



Thomas (l.) mit Cornelia (2.v.l.) und Benjamin (r.) Brambor übergaben an die Erstplatzierte Katrin Müller (3.v.l.) ein iPad mini und an die Drittplatzierte Beatrice Möbius (2.v.r.) einen EM-Fußball.

Auf dem Treppchen ganz oben stand eine Pflegefachkraft unserer Häuslichen Pflege aus Waldheim. Das heißumkämpfte iPad mini der neuesten Generation nahm **Katrin Müller alias: „Kleine“** mit nach Hause. Dabei wollte sie sich überhaupt nicht in die Riege der vermuteten Fußballprofis einreihen. „Ich habe doch gar keine Ahnung von der Materie“, gestand sie später. Erst als Pfleger

Patrick Prestin sie nochmals animierte doch mitzuspielen - so „just-for-fun“ - legte sie sich ein Profil an und vergab die ersten Tipps für alle Spiele der Vorrunde. Dabei startete die zweifache Mutter von den hinteren Rängen und kämpfte sich mit jedem Spieltag einige Etagen nach oben. Im Achtelfinale war sie dann an der Spitze der Tabelle angekommen und gewann mit 4 Punkten Vorsprung zum Zweitplatzierten.

Stanley Steenbeck alias: „IbraKadabra“ Der 23-jährige Mittelfeldspieler kickt beim Roßweiner SV. Als wir offiziell verkündeten, dass er den 2. Platz belegt und ein Deutschlandtrikot in seiner Wunschgröße gewonnen habe, bat er uns um ein Auswärtstrikot der Nationalmannschaft. Als Thomas Brambor ihm dann zum Trainingsauftakt auf dem Sportplatz in Roßwein seinen Preis überreichte war die Freude groß.



Beatrice Möbius alisa: „Beatricem“ ärgerte sich, dass sie so knapp am 2. Platz vorbeischrämte. „Das Deutschlandtrikot hätte ich schon gern gehabt“, gestand sie offen. Die Döbelnerin bewegte sich nur minimal in der Spieltabelle nach unten. Viele Spieltage stand ihr Alias auf Platz 1 oder 2. Wie viele unserer Gewinner ist Beate ein großer Dynamo Dresden-Fan. Sie besucht fast jedes Heimspiel. Wir fragten sie bei der Übergabe des Preises, wie sie

vom Gewinnspiel erfahren habe. „Meine Oma Käte Kiwitz wird von Ihrem Döbelner Pflegeteam betreut. Sie liest die Pflegezeitung. In der letzten Ausgabe war das Spiel angekündigt, die Chance wollte ich mir nicht durch die Lappen gehen lassen.“



Toni Koitsch alias „TK14“ belegte Platz 4 und freute sich sehr über den 40 Euro-Gutschein von Intersport Döbeln. Der 29-Jährige arbeitet im Autohaus Kessler in Roßwein und kickt ebenfalls beim Roßweiner SV.



Platz 5: 30 €-Gutschein vom Old Town Pub Döbeln

Martin Schmidt mit selbigen Alias liebt Fußball und spielte selbst in „jüngeren Jahren“ beim RSV. Eigentlich hatte er die Idee, für seine Freunde ein eigenes TippSpiel zu eröffnen. Als er die Einladungen an die infrage kommenden Mitspieler aussprach habe er erfahren, dass viele

bereits bei unserem Online-TippSpiel registriert waren. „Da wollte ich natürlich bei Brambors auch mitspielen und im Nachhinein betrachtet: Alles richtig gemacht!“ gestand der Vater eines sportlichen vierjährigen Sohnes.

Mit Strom und Muskelkraft durch Döbeln

Döbelner Pflegedienstleiterinnen radeln jetzt mit der umweltfreundlichen Neuanschaffung - einem leistungsstarken E-Bike - durch das Stadtzentrum und ins nahe Umland.



Die Pflegedienstleiterinnen Doreen Reinwardt (l.) und Bianka Winkler (r.) sitzen auf dem Sattel des neuen E-Bikes.

Den Fuhrpark umweltfreundlicher zu strukturieren, das stand schon einige Zeit ganz oben auf der Agenda der Geschäftsleitung. Die Idee war, unsere blaue Flotte mit Elektrofahrzeugen auszustatten, um Verkehr und Umwelt zu entlasten. Die Absichten wurden dann allerdings unter anderem wegen der Finanzierbarkeit zu-

nächst zurückgestellt. Dafür jubelten die Döbelner Pflegedienstteams, als Juniorchef Benjamin Brambor überraschend zum 1035. Geburtstag Döbelns den neuen retro-blauen Drahtesel mit extra Power in die „Goldene Sonne“ schob und zugleich Pflegedienstleiterin Schwester Doreen aufforderte, doch schon einmal Probe zu



Im Niedermarktbüro begrüßt Sie herzlich unser neues Krankenpflegeteam.

sitzen und einige Trockenübungen zu absolvieren. Zum historischen Festumzug über den wir bereits in der letzten Ausgabe berichteten, präsentierten wir jüngst den Döbelnern unsere Neuanschaffung.

Unsere blaue Elly – so heißt der Neuzugang – kurz vorgestellt:

Ein agiles und stylisches E-Bike für die modebewusste Fahrerin. Dabei schafft es der Mittelmotor aus dem Hause Bosch auf 25km/h und mit dem 400 Wh-Akku ist Elly sogar langstreckentauglich. Die 10-Gang Shimano-Schaltung lässt sich auch unter Last problemlos schalten. Bequemes Auf- und Absteigen und der gepolsterte Sattel sorgen für zusätzlichen Komfort. Auch die breite Auflagefläche der Reifen bietet Sicherheit auf Kopfsteinpflaster oder im unwegsamen Gelände. Eine prima und vor allem umweltschonende und zeitsparende Alternative zu unseren blauen VW Polos. Gerade der Verkehr in der Döbelner Innenstadt kann zuweilen schon sehr stressig sein und es kommt auch schon vor, dass man nicht immer pünktlich den Pflegedienst erbringen kann. Die Parkplatzsuche erschwert die ganze Situation noch zusätzlich.



Benjamin Brambor,
Juniorchef und Prokurist

Über die Entscheidung, unsere Flotte mit einer wirklich guten Alternative aufzurüsten, bin ich hochofreut. Um Stadtfahrwege zu verkürzen, werden unsere Mitarbeiter künftig wie einst Gemeindegeschwester Agnes vom DDR Fernsehen in die Pedale treten. Auch für Kurzstrecken zwischen unseren Häusern ist das E-Bike ideal. Gerade jetzt, wo wir unseren ambulanten Pflegedienst in Döbeln mit der Gründung eines neuen Häuslichen Krankenpflegeteams erweitert haben, wird sicher der eine oder andere Weg zum alteingesessenen Team in der „Sonne“ noch nötig sein. Seit 1. Juli herrscht wieder rege Betriebsamkeit in unserer Außenstelle auf dem Döbelner Niedermarkt 22. Das Team mit neuer Pflegedienstleiterin betreut aktuell 49 Klienten in der Häuslichkeit. Wie gewohnt werden Sie nach wie vor an beiden Standorten fachkompetent beraten.



Frau Hoppe singt mit den Knirpsen für unsere Senioren bekannte Kinderlieder.

Adieu kleine Bussibären

Die Kleinen von der Kita Bussibär aus Roßwein verabschiedeten sich von den Senioren der Tagespflege Villa „Zum Rüderpark“ mit einem kleinen, tollen Programm. Die Kids der Igelgruppe wechseln in die große Vorschulgruppe und können die Senioren leider nicht mehr besuchen. Aber es warten schon neue kleine Igel, die sich bald unseren Gästen vorstellen werden. Viele vertraute Lieder wurden gemeinsam gesungen und ein kleines Theaterstück präsentiert. Zum Abschluss überreichte jeder Knirps einer Seniorin einem Senior eine kleine selbstgebastelte Biene. Für die klei-

nen Igel und die Kindergärtnerinnen der Kita Bussibär hatte die Geschäftsleitung auch noch ein Dankeschön bereitelegt. [Ein großer Korb mit Geschenken und eine Geldspende in Höhe von 100 Euro zur freien Verfügung.](#) Pflegedienstchefin Cornelia Brambor bedankte sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für die kreativen Programme, die die Kids einstudieren und so toll präsentieren.

Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit
in kleinen Dingen.

- Wilhelm Busch -



Ein kleines Theaterstück wurde aufgeführt und jedem Senior eine kleine selbstgebastelte Biene geschenkt. Zur Stärkung gab's Eis und kalte Getränke.

Dankeschön, Herr Baier!

Georg Baier musiziert schon viele Jahre mit den Tagesgästen. Für unseren Tagesbetrieb ist er eine Bereicherung und zu einer festen Instanz geworden.

Bei dem rüstigen Rentner Georg Baier steht jeden Freitag ein Ausflug zum „Rüderpark“ nach Roßwein auf dem Plan. Bewaffnet mit guter Laune, trainierten Stimmbändern und seinem Lieblingsinstrument macht er sich auf, unsere Tagesgäste Freitag im Juli bei traumhaft-schattiges Plätzchen unterm bestimmt, Sitzgelegenheit-Senioren ein kaltes Getränk Tönen, die harmonisch aus klangen, reihte sich ein Gast strophen ein. Wir wissen, begleitet. Lieder erinnern an Momente und sie öffnen



Regelmäßig freitags musiziert Herr Baier für Senioren

zu unterhalten. Auch an einem tem Wetter wurde schnell ein großen Schirm im Parkgelände ten zurechtgerückt und den serviert. Schon bei den ersten Herrn Baiers Mundharmonika nach dem anderen in die Lied- dass Musik uns ein Leben lang glückliche, aber auch traurige unsere Herzen. Gerade bei De-

mentzkranken entfaltet Musik eine besondere Wirkung. Die Texte sind trotz Krankheit meist noch präsent und Emotionen werden beim Hören vertrauter Stücke sofort freigesetzt. Oft sprechen die Gesichter Bände.

Waldheim mit Kulturprogramm

Klienten aus Walheim feierten das Roland Kaiser Double beim 26. Waldheimer Stadtfest.

Was war das ein Kaiserwetter, am Nachmittag des 6. August im Stadtkern der Perle des Zschopautales! Viele Gäste waren zum 26. Waldheimer Stadtfest gekommen, um an drei erlebnisreichen Tagen ausgelassen zu feiern und viele kulturelle Veranstaltungen zu erleben. Auch diesen Sommer stand der Besuch des Festes für unsere Pflegekräfte und Mieter des Betreuten Wohnens „Zum Türmchen“ und „Staubitzhaus“ in Waldheim auf der Agenda. Erstmals wurden auch unsere Kli-



Direkte Zufahrt erleichterte den Zugang zum Festgelände

enten der Häuslichen Krankenpflege zum Ausflug eingeladen und das zur allergrößten Freude, wie wir später erfahren durften.

Schnell waren sich die Senioren über ihr „Wunschprogramm“ einig. Ein Besuch der Roland Kaiser Double Show sollte es werden. Als dann 14 Uhr die Brambor-Busse vor den Häusern einfuhren, um die Stadtfestausflügler zum Festplatz zu befördern, war die Freude groß. Pünktlich zum Vorprogramm saßen die Senioren auf ihren gepolsterten Sitzplätzen mit ausgezeichnete Sicht zur Bühne und schauten den kleinen Tanzperlen des



Peter Jähm sang Songs von Roland Kaiser

Zschopautales zu. Unser Kommen war von den Organisatoren der Stadt Waldheim gut vorbereitet - unseren herzlichen Dank dafür. Mit direkter Zufahrt zur Bühne am Oberwerder benötigten unsere Mieter nur wenige Schritte bis zu den extra für sie reservierten Tischen. „Das erleichterte unsere Arbeit enorm und gleichzeitig freut es uns, dass unsere älteren mobil eingeschränkten Bewohner mit kleinen Maßnahmen der Zugang zum gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird“,



Alles wartete gespannt auf das Double

so Susann Zantopp, die als Pflegefachkraft mit zum Stadtfest gekommen war. Nach einem kleinen Snack und kalten Getränken betrat mit tosendem Beifall und lauten Pfiffen das Double den Vorplatz der Bühne Oberwerder. Der aus Münster stammende Peter Jähm sieht dem Original nicht nur täuschend ähnlich, sondern steht dem echten Roland Kaiser auch in Gestik und Mimik in nichts nach. Gleich bei den ersten Silben des bekannten Songs „Joana“ war das Eis gebrochen und viele sangen fast jede Liedzeile begleitet von schwingenden Händen und Armen mit. Ein toller Nachmittag für unsere Klienten und ebenso eine schöne Abwechslung für unsere Mitarbeiter.



Das Lösungswort der letzten Ausgabe war das "Granatrot". Viele haben wieder mitgeknoelt.



Mitgerätselt haben: Ingrid Tanner, Maria Richter, Hans-Joachim Felgner, Rolf Haude, Jürgen Wobst, Dieter Krause, Ruth Timmel, Klinikum Döbeln (Innere II), Brigitta Schubert, Helga Jäkel, Christa Preiß, Brigitte Werner, Ute Kohl, Michael Junge, Ewald Blechle, Ingeborg Walther u.v.m.

Kopfarbeit mit Rätselfreundin

Treue Leserin aus Döbeln freut sich über ihren Gewinn.
Sie hat das Rätsel der Ausgabe Nr. 87 gelöst!

Geistig fit, mobil und rüstig – die Gewinnerin, die mit „Granatrot“ das richtige Lösungswort errätselte und aus dem Lostopf gezogen wurde! Angelika Junghanns ist 66 Jahre jung und lebt mit ihrem Lebensgefährten Heinz-Jörg Streil, der bei Brambors als Hausmeister jobt, im schönen Döbeln. Regelmäßig trifft sie ihre Freundin Eva Leonhardt, um sich mit ihr bei einem Kaffchen über Gott und die Welt zu unterhalten. Eva L. wird seit einigen Jahren von unserem Döbel-



Angelika Junghanns liebt das Rätseln und ihren Garten. Sie freute sich sehr, dass sie nun auch einmal gewonnen hat.

ner Krankenpflegeteam betreut und weiß einiges über unseren Pflegedienst zu berichten. Möglichst jedes Rätsel zu knacken, das ist für beide treue Leserinnen eine geistige Herausforderung! Wenn Angelika J. nicht gerade ihre grauen Zellen auf Trab hält, verbringt sie ihre Zeit ausschließlich in ihrem Garten. Sie liebt alles was blüht und herrlich duftet. Wir wünschen alles Gute und freuen uns auch künftig auf Post von den Rätselfreundinnen.



Hallo, ich bin Rosalie Schmidt



Ich könnte den ganzen Tag im Sandkasten buddeln.

Hallo, mein Name ist Rosalie. Ich kam am 29.05.2015 um 1.04 Uhr auf die Welt. Ich war 51 cm groß und 3135 Gramm schwer, aber das behalten wir für uns, denn wir Mädels reden ja nicht so gern über das Gewicht.

Ich wohne bei meinem Papa und meiner Mama in Polkenberg. Meine Mama arbeitet bei Brambors im Büro. Ich habe auch einen eigenen Hund. Einen Labrador, sie heißt Amy. Wenn ich satt bin, kümmere ich mich darum, dass sie nicht hungern muss. Außerdem kitzeln die Haare an der Schnute immer so lustig, dass ich lachen muss.

In den Kindergarten gehe ich wahnsinnig gern. Manchmal möchte ich gar nicht wieder raus aus dem Sandkasten, aber meinen Eltern zuliebe komme ich dann doch mit. Früh werde ich immer von allen Kindern begrüßt. Aus alle Ecken kom-

men sie, um mir Guten Morgen zu sagen, das gefällt mir natürlich!

Ich teile auch mein Spielzeug gern. Am liebsten mag ich es, wenn ich im Mittelpunkt sitze. Letztens hab ich mich bei den Jungs dazwischen geschummelt und die Bauwagen für mich reserviert, das war ein Spaß.

Ich lerne gerade laufen. An einer Hand klappt das schon recht gut, aber ich muss noch ein wenig üben. Zuhause nehme ich auch gern den Couchtisch - da kann man sich prima festhalten - und schiebe ihn durch die Stube. Meine Mama hat ganz schön gestaunt, als ich versuchte mit dem Tisch in die Küche zu kommen. Aber leider passte der Tisch nicht durch die Tür. Aber ich hab es probiert!

Text: Melanie Schmidt

Porzellanverzierungen	Titelfigur der Lindgren	Lehrmeinung	scharfe Bergkante	mit Freude	4	ein weiches Metall	Greifvogel	US-Raumfähre	flüssige Fette				
Herausgeber von Büchern			Gruppe von Bergen						österr. Maler † 1918 (Gustav)				
gekochtes Obst	in der Regel	Alle Spieler e. Teams				Faustkämpfer	kanadischer Wapitihirsch	8					
			9	schlecht		ugs.: Furcht							
		Ölpflanze	Vereinigung				süßer Brot-aufstrich		alt-irische Schrift				
Babycost	Zeitungsbote	Wahrnehmungsorgane				Aquarienfisch	Kobold						
größter Erdteil			Wortteil: Afrika			wohlwollend							
	2	die Gesundheit betreffend	altröm. Wahrsagepriester				1	freie Verteidiger beim Fußball	Übergangslösung	Passionspielort in Tirol			
Kühnheit	sacht wilde Ackerpflanze		7			reduzieren	wasserlösliche Klebstoffe						
süd-deutsch: Straßenbahn			Ansteckplakette (engl.)			spucken			Kurort in Graubünden				
kurz für: heran		Schlagzahlange b. Golf					Beinbekleidung	Geländevertiefung					
Abschiedsgruß			ital. Winterkurort (San ...)	tropischer Fruchtbaum		Seemannslohn	6		japanischer Politiker † 1909				
		land-wirtsch. Fahrzeug				5		französisch: König					
angepflanzte Blumenfläche	altamer. Indianer in Mexiko				3		Einzelmusiker						
		eigenartig, seltsam						chinesischer Politiker †					
langweilig	Spielerstadt in Nevada (USA)				1	2	3	4	5	6	7	8	9

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte und übergeben diese an unseren Pflegedienst. Oder senden Sie uns das Lösungswort auf dem Postweg (Adresse siehe Rückseite der Pflegezeitung).

Eine Einreichung per E-Mail ist auch kein Problem. Einfach das Lösungswort mit Namen und Anschrift an marketing@brambor.com schicken.

Einsendeschluss: **08.10.2016**

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk.

Viel Glück!

Häusliche Krankenpflege
Tagespflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Geschäftsstelle Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0
Fax. 034322 400 10
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.